

Dermisches.

Die vergessene Theatervorstellung. Ein höchst amüsante Vorgang hat sich in Leipzig ereignet. Im Leipziger Schauspielhause sollte an einem der letzten Nachmittage eine Schiller-Vorstellung von „Wilhelm Tell“ stattfinden. Das jugendliche Publikum in Begleitung der Lehrer war pünktlich erschienen, doch seltsam — das Theater war finster und verlassen. Man ging in die Direktionskanzlei, und da stellte sich heraus, daß die Vorstellung — vergessen worden war. Man hieß es Rat schaffen. Schnelligst wurden Boten nach allen Richtungen ausgesendet, um die Schauspieler herbeizubolen. Die erschienen denn auch alsbald. Aber nicht so leicht wurde es, die erforderliche Statisterei zu stellen. Da geriet man denn auf ein höchst einfaches Hilfsmittel: Einige Theaterdiener wanderten in der Nachbarschaft umher und entfalteten in Läden und bei Handwerkern eine rege Agitation. Der Erfolg war überraschend. Allenhalben meldeten sich Schuhmacher- und Schneidergehilfen, Verkäufer lieben das Ladenputz im Stich, mit dem größten Vergnügen erlachte sich die hilfsbereite Nachbarschaft bereit, mitzutun, und unter Mitwirkung schnell in Kostime gekleideter und gemalmter „Eidgenossen“ konnte, wenn auch mit starker Verwundung, „Wilhelm Tell“ in Szene gehen.

Die Rebände der Deutscheinidin. In einem Vortrag, den der bekannte Leibarzt Bismarck, Professor Schwenninger in Wien hielt, erzählt er eine Episode, die den Haß der Franzosen gegen unsern großen Kanzler in einer ebenso schlagend wie drastischen Weise illustriert: Als die Zeit gekommen war, in der ich bei Bismarck Aufnahme gefunden wurde, wurden in der Reichskanzlei eine Menge von Dingen abgegeben, Dinge zum Guten und zum Bösen. Unter den Dingen war einmal ein feines Damentaschentuch, mit Chokoladeeffekten beschnitten, und in einem mitgegebenen Brief schrieb die Absenderin, die Deutschen hätten den Franzosen viel angetan, nun wollten sich die Franzosen einmal revanchieren und ihnen den schlimmsten Feind auf den Hals schicken. Das war damals, als in Marseille eine Choleraepidemie wütete. Bei der Untersuchung fand ich tatsächlich in dem Taschentuche die Choleraerreger. Die Dame hatte also ehrlich gesprochen.

Kampf gegen die Witgift. In Amerika hat sich eine Bewegung gegründet, die den Kampf gegen die Witgift auf ihre Spitze geschrieben hat und deren Satzungen bereits in der Öffentlichkeit bekannt geworden sind. Sie enthalten die folgenden, bemerkenswerten Sätze: 1. Jede Frau, die eine Witwe mit einem Manne eingeht, stellt an sich einen Wert dar, den sie keine Witgift erreichen kann. 2. In der Seele der Frau liegen ungeheure Schätze; sein Leben lang kann ein Mann davon zehren. 3. Die Frau ist der Reichtum der Welt, der die Reinheit des Himmels, die keusche Poesie des Meeres, den leuchtenden Brand der Sonne in sich birgt. 4. Die reichen Frauen sollten an der Schwelle der Ehe freiwillig auf ihre Schätze verzichten, denn jeder Kuß, jede Härte, selbst die heiligsten Schwüre können auf die Ausfüllung der Witgift zurückzuführen sein. 5. Die Abschaffung der Witgift bedeutet eine ungeheure Steigerung des moralischen

10. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

11. November 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers (e.g., 157 72, 30000), prizes (e.g., 76 496 607 48 63 712 34 85 857 931 43 60), and smaller numbers (e.g., 1006 42 55, 2048 124 637 43 66 709 90 826).

Table with lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers (e.g., 29 94007, 500), prizes (e.g., 77 140 465 507 699 362 969), and smaller numbers (e.g., 95004 82 177 95 228).

m Gewinnrade verblieben: 2 Brämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 14 zu 150000, 54 zu 100000, 96 zu 50000, 1342 zu 30000, 2122 zu 10000, 3696 zu 500 Mk.

Gerichtliches.

Die Hundertmarkfärbefabrik. Die Strafkammer zu Siegen verurteilte nach dreitägiger Verhandlung elf Personen, die umfangreiche Schwindelen mit gefärbten Hundertmarkscheinen verübt hatten...

Dermisches.

Marktleute im Automobil. Wir lesen in der „Allgemeinen Automobil-Zeitung“: Marktleute im Automobil sind die neueste Erscheinung im Verkehrsleben der Berliner Straßen...

Das Erdbeben. Alle Neune. Das Erdbeben, das Süddeutschland und Mitteldeutschland erschreckte, ist Gott sei dank, abgehehen von einzelnen Schäden an Gebäuden...

Die Sanduhr auf der Rednertribüne. Die Sanduhr auf der Rednertribüne ist die neueste Errungenschaft des französischen Parlaments. Die Kammer beschloß dieser Tage die Beschrankung der Dauer einer Rede während der Generaldebatte...

Ueber die entsetzliche Bluttat eines abgewiesenen Freiervers. Die sich am Donnerstag nachmittags gegen 2 1/2 Uhr im Hause des früheren Justizamministers, jetzigen Sektionschefs im Justizministerium Robert Freiherrn v. Holznecht in Wien, abgespielte, wird von dort berichtet: Freiherr von Holznecht verließ eine Tochter im Alter von 24 Jahren, Marie, Lehrerin in einer Mädchenbürgerschule, und zwei Söhne, den 21-jährigen Studenten der Rechte Robert und den 17-jährigen Gymnasialisten Georg...

Zwei Schwefel für Brüder erklärt. Eine kaum lesbare Affäre hat soeben das Berliner Amtsgericht beschäftigt. Auf einen an den Regierungspräsidenten gelangten Antrag hin erfolgte die Geschlechtsprüfung zweier Geschwister, ein Fall, der in der an Merkwürdigkeiten so reichen sexuellen Zwischenstufen wohl vereinzelt dastehen dürfte...

Die tschechische Luise L., von jetzt ab Ludwiga L., und die 15-jährige Gertrud L., von jetzt ab Gerhard L., führten seit längerer Zeit, daß die weibliche Kleidung und Erziehung ihrem wahren Wesen nicht entspreche...

Ein Straßgefängener als Glückspilz. Der erste Hauptgewinn der kürzlich gezogenen Schweidnitzer Ausstellungs-lotterie im Werte von 40.000 Mark ist dem Zimmermann Kalle in Schweidnitz in den Schoß gefallen...

Ein ganzer Mann. Vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Marburg bestand der Hauptmann Klefer die Oberlehrer-Prüfung mit „gut“. Klefer, der infolge Sturzes mit dem Pferde nach fast 20-jähriger Dienstzeit aus dem aktiven Dienste treten mußte...

Das Ende des Kowalek-Verfahrens. Jetzt endlich darf sich Graf Josef Kowalek, der in Breslau ein Gymnasium besuchte, als den unbestrittenen Erben des Majorates Broblewo betrachten, denn die Bahnwärtersfrau Cäcile Mayer...

Breslau, 20. November. Bei der heutigen Landtags-erfassung im Wahlkreise Breslau 4 erhielt den Vogel (Zentrum) 780 und Dr. Ehlers (Sozialistische Volkspartei) 306 und Stadtverordneter Löbbe (Sozialdemokrat) 370 Stimmen...

Strauberg in Mecklenburg, 20. November. Der Landtag nahm heute bei Beratung des Steuergesetzentwurfes einen Antrag auf Einführung einer Junggefallensteuer an. Es sollen unverbarbeitete, über 30 Jahre alte Männer um 25 Prozent höhere Steuern als verarbeitete zahlen...

Bücherchau.

Das Problem der modernen Musik behandelt der bekannte Komponist Dr. Paul Ertel im neuesten 3. Heft der „Modernen Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57). Preis des Vierteljahresheftes 60 Bq. Es ist ja allgemein bekannt, daß das Reich der Musik sich wieder in einer Sturm- und Drangperiode befindet...

Telegramme der Stolper Post.

Nordhausen, 21. November. (Wolffs Bureau.) Auf dem im Abbau befindlichen Schacht des füstischen Kaliwerkes Klein-Bodungen wurden infolge eines zu früh losgegangenen Sprengschusses 16 Mann durch herabfallendes Gestein verletzt. 11 Mann wurden getötet, einer schwer verletzt, 4 gerettet. Berlin, 21. November. (Wolffs Bureau.) Heute früh hat der 56 Jahre alte Fischer Schöps in der Rüdigerstraße, sich und seine 2 Jahre jüngere Frau, die seit längerer Zeit an Verfolgungswahn litt, erschossen.

Stadtlicher Schlachthaus in Berlin. Bezahlt wurden für 100 Bfd. Lebendgewicht (für Schlachtgewicht sind die Preise in Klammern beigefügt): Zum Verkauf standen: 262 Stück Kinder, darunter 96 Bullen, 14 Ochsen, 952 Rube und Färsen, 1673 Kälber...

Leischtige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 240-300 Bfd. Lebendgewicht 43-49 M (60-61 M.) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 200-240 Bfd. Lebendgewicht 46-48 M. (57-60 M.) vollfleischige Schweine von 160-200 Bfd Lebendgewicht 42-46 M. (53-58 M.) fleischige Schweine unter 160 Bfd Lebendgewicht 38-42 M. (47-53 M.) Ferkel 41-44 M (51-55 M.) Verkauf und Tendenz des Marktes. Es hielt schwer, mit dem Rinderauftrieb zu räumen. Der Rälberhandel verlief glatt. Bei den Schafen fehlte es an Nachfrage. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Polizei-Verordnung

betreffend das Rodeln im Stadtkreise Stolp. Auf Grund der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung Seite 195 ff.) und § 6 f des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 265) wird zur Sicherheit und zum Schutze von Leben und Gesundheit des Publikums für den Stadtkreis Stolp folgendes bestimmt:

- § 1. Das Rodeln auf allen dem öffentlichen Verkehre dienenden Straßen, Plätzen, Fahr- und Fußwegen innerhalb des Stadtkreises ist verboten. Ausgenommen sind die von der Polizeiverwaltung freigegebenen Rodelbahnen. § 2. Die freigegebenen Rodelbahnen sind durch eine Tafel mit der Aufschrift: „Rodelbahn. Die Polizeiverwaltung“ kenntlich gemacht. Sie dürfen nur zum Rodeln benutzt werden. Die unweit der Bahnhöfen angelegten durch eine Tafel mit der Aufschrift: „Aufstiegwege Die Polizeiverwaltung“ gekennzeichneten Aufstiegwege dürfen nur zum Begehen zwecks Hinaufziehens der Schlitten benutzt werden. Das Ueberschreiten der Bahnhöfen an den von der Polizeiverwaltung abgesperrten mit einer Barriere und Tafel „Gesperrt zu Rodelzwecken. Die Polizeiverwaltung“ versehenen Stellen, sowie jeder unnütze Aufenthalt (Herumstehen usw) auf den Bahnhöfen ist wegen der damit verbundenen Lebensgefahr verboten. § 3. Auf den Bürgersteigen, Fußwegen und Promenaden im Innern der Stadt müssen die Rodelschlitten so kurz an der Leine geführt werden, daß eine Belästigung des Publikums durch Schleudern der Schlitten vermieden wird. In den Anlagen des Waldparks sollen zum Ziehen der Schlitten nach Möglichkeit nur die Fahr- und Reitwege benutzt werden. § 4. Die Nichtbefolgung dieser Vorschriften wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. § 5. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Polizeiverordnung vom 14. Februar 1911 außer Kraft. Stolp i. Pom., den 11. November 1911. Die Polizei-Verwaltung. Der Oberbürgermeister.

Konservativer Verein Stolz-Lauenburg-Bütow.

Die Mitglieder werden zu einem Diskussionsabend am Donnerstag, den 30. d. Mts., 8 1/2 Uhr in Kleins Hotel (großer Saal) ergebenst eingeladen. Es sprechen: 1. Herr Pastor lic. Meyer: Religion und Politik. 2. Herr Dr. Bock: Welche Interessen verbinden Stadt und Land.

Lehrerinnenverein. Mittwoch, den 29. d. M., abends 7 1/2 Uhr in Kleins Hotel II. Shakespeare-Vortrag Othello. Herr Artur Brausewetter-Danzig. Einladungskarten zu 1,50 M. und Schilckarten zu 0,50 M. sind in der Musikalienhandlung von Felix Albrecht und an der Abendkasse erhältlich. Die Damen werden höflich gebeten, die Hüte abzunehmen.

Buppen-Berüden garantiert echtes Haar im eigenen Atelier angefertigt, auch von gelieferten Haaren werden solche angefertigt. Preise normal. Ernst Hingst, Friseur, Schmiedestraße 4.

Dom. Großendorf sucht zu Marien 1 Pferdedeputanten 1 Tagelöhner beide mit Hofgänger.

Hausfrauen! Prüft bei den hohen Kaffeepreisen ABC Marke „Pfeil“ allerbesten Kaffeematz Ueberall zu haben! Beste Muster-arbeiterinnen w. besch. Friedrichstr. 2 II. Eine saubere Waschfrau wird noch p. sofort eingestellt. Hohen Lohn. Edelweiß-Wäscherei, Stromstr. 45. Frauen zum Kartoffelndurchsammeln gesucht. Triftstr. 4.

Wegen Verkauf meines Geschäftshauses

von heute ab

Grosser vollständiger Ausverkauf

meines gesamten Warenlagers

bestehend aus:

Glas, Porzellan- und Steingut-Waren, Haus- und Küchen-Geräten, Lampen für Gas, Petroleum und elektr. Licht, Nickel- und Bronze-Waren, Stahlwaren, Lederwaren und Reiseartikeln, Kinderwagen, Sportartikeln und Spielwaren.

Um das Lager so schnell wie möglich zu räumen gebe ich auf sämtliche Waren beim Einkauf von:

3 Mark und darüber 20 Proz. von 20 Mark und darüber 25 Proz. Rabatt

Mein Lager ist mit allen Neuheiten für das Weihnachtsfest ergänzt worden und bietet die denkbar günstigste Gelegenheit für **Weihnachtseinkäufe.**

Der Verkauf findet nur gegen Barzahlung statt.

Stolp.

F. Dollega

Markt 9.

Mittwoch, den 22. November (Busstag) abends 8¹/₄ Uhr in der Marienkirche:

Geistliches Konzert.

Der Reinertrag ist für die hies. Diakonissen-Anstalt bestimmt.

Einlasskarten a d. Abendkasse und im Vorverkauf i. d. Musikalienhandlung **Felix Albrecht**: Hochaltar (rot) 75, Mittelschiff (blau) 50, Seitenschiff (braun) à 30 Pfg. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Bottke. Buchterkirch. Gysae. Schliep. Zielke.

Verein f. d. Heimatkunde Hinterpommerns.

Donnerstag, den 23. cr., abends 7¹/₂ Uhr findet in **Kleins Hotel** (Zimmer 1 u. 2) eine **öffentliche Versammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Dr. Bonin: „Der pommerellische Erbfolgestreit“ (Ein Beitrag zur Ostmarkenfrage).
3. Dir. Werner: Stücke aus meiner Sammlung nebst Erläuterung.
4. Aussprache.

Der Vorstand.

Eröffnung.

Der Umbau meines Ladens der Neuzeit entsprechend, ist fertig. Ich erweitere meine **Brot- und Weiß-Bäckerei** indem ich

Fein-Bäckerei

hinzunehme. Durch Verwendung guten Roh-Materials liefere ich feinschmeckende Ware. Zu Torten usw. verarbeite reine Molkerei-Butter. Kuchen-Bäckerei auf Bestellung auch an Nichtkunden zu wirklich billigen Preisen.

Otto Hildebrandt,

Bäckermeister,

Mittelstraße 38.

Landwirtschaftliche Buchführung

F. Bartlau, Stolp i. Pom., Präsidentenstr. 9.

Einrichtung u. Kontrolle landw. Buchführungen.

Jahresabschlüsse. Steuererklärungen.

Formularmuster kostenlos. — Unverbindl. u. kostenfr. Besuch.

Beste Empfehlungen.

Lade Mittwoch den 22 d. Mts.

40 Stück selten gute u. schwere

hochtragende Frischmilchende

Rühe und Sterken

aus und werde dieselben infolge

günstigen Einkaufs ausnahmsweise billig verkaufen.

August Lietz, Hospitalstr. 19.



Vielfach preisgekrönte Marke!

Bestes deutsches Fabrikat in höchster Vollendung!

2 Millionen im Gebrauch.

Paul Lange,

Stolp Mittelstrasse 47
Näh- und Stick-Unterricht kostenlos!
Bequeme Zahlungserleichterungen.
Bei Barzahlung höchster Rabatt.

Kartoffeln

(Fabrik- und Speiseware)
kaufen jedes Quantum
Bollmann & Albrecht
vorm. F. Philipp jun.
Fernsprecher Nr. 46. Stolp i. P.

Anerkannt hervorragend in Geschmack und Bekömmlichkeit sind die

Kösliner Aktien-Biere

hell und dunkel.
Dieselben empfiehlt zu Brauereipreisen in Flaschen und Gebinden in stets frischer Füllung die Niederlage

Max Hoffmeister
Fernsprecher 378. Bachstraße 4.

Freibani.
Donnerstag vorm 9 Uhr nachm. 2 Uhr
Fleisch u. Talg-Verkauf.
Die Schlachthof-Abteilung.

in Karbottneum und **Begwiger Kientee** offerieren **SEEFELDT & OTTO** Stolp Dachwassertourist.
Worgen Donnerstag frische Hausmacher-Blut- u. Leberwurst empfiehlt **F. Donzer, Reutorstr.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schirmfabrikanten **Gustav Schulz** in Stolp soll die Ausschüttung der Masse erfolgen. Verfügbar sind M. 1493.07 für M. 9813 34 Forderungen ohne Vorrecht = 15,22%
Das Verzeichnis der Gläubiger ist auf der Gerichtsschreiberei 5 des Rgl. Amtsgerichts in Stolp (Pom.) niedergelegt.
Stolp (Pom.), 20. Nov 1911.
Der Verwalter.
Ad. Brootzen.

Korporation der Kaufmannschaft zu Stolp i. P. C. B.
Ordentliche Generalversammlung
Dienstag, d. 28. Nov. cr. abends 6 Uhr im Kaufmanns-Ballhause. Tagesordnung laut Rundschreiben.
Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Stolp **Adolf Lewin.**

Ortskrankenkasse der Tischler.
Die ordentliche **Generalversammlung** findet am **Mittwoch, den 29. d. Mts., abends 8 Uhr** im Lokale des Herrn **Selke, Poststr. 1** statt.
Tagesordnung: Vorstandsergänzungswahlen Wahl der Rechnungsprüfer. Geschäftliches.
Stolp, d. 20. November 1911.
Der Vorstand

Strickmaschinen mit Arbeit liefert **Otto Müller, Magdeburg, Küneburgerstr. 19.**

Preisgekrönte, präparierte **Rakenfelle** gegen **Rheumatismus Gicht** etc.
Hunderte Dankschreiben
Preis: 1,50 2,00 2,50 3,00 Mk.
Wiederverkäufern hohen Rabatt!
Cari Rutenberg Nchl.
Stolp i. P., Reutorstraße 6.

Prima Anthracit-Stein offeriert billigst **Emil Cews,** Teleph 65. St. phanplatz

Johnschmitt übernimmt jedes Quantum bei billigster Preisberechnung u. sachgemäßer Auslieferung
Paul Schulz
Dampfschneidemühle.
Amtsstraße 26/27.

H. Sösliner
Lagerbier
10 Flaschen 1,00 Mark
Wilsener Art
10 Flaschen 1,10 Mark
Märnberger Art
10 Flaschen 1,20 Mark
Münchener
Bichorbräu

5 Flaschen 1,00 Mark empfiehlt frei Haus **Max Hoffmeister**
Fernspr. 378 Bachstr. 4
NB. Ich führe nur Zelluliterflaschen und nicht die kleinen Bierstellierflaschen.

Alle Sorten **Brennholz** in Kloben und zerlegt offeriert zu billigen Preisen
H. Eismann,
Inh. **H. Brabandt**
Gr. Aukerstr. 23.
Auf Wunsch Leute Fortpacken.
Bestellungen nehmen auch dem entgegen:
Emil Kamphausen, Reutorstr. 10.
A. Baese, Wollweberstr. 10.
Arth. Pommerening, Sackstr. 10.

Prima Anthracit-Stein offeriert billigst **Emil Cews,** Teleph 65. St. phanplatz

Pferde
bewahren auch im Winter auf glatter Bahn ihre volle Leistungsfähigkeit durch **Leonhardt's Original-H-Stollen** mit der Marke **H** allbewährt und im Gebrauch die billigsten.